

**19.10.2018**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 31.12.2020 den UmweltBank Genußschein 2003, den UmweltBank Genußschein 2004, den UmweltBank Genußschein 2005 und das UmweltBank Genussrecht 2006 gekündigt.

Kündigungserklärung gemäß Bekanntmachung im Bundesanzeiger vom 19.10.2018:

## **UmweltBank Aktiengesellschaft**

### **Nürnberg**

Gemäß § 7 Abs. 3 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen kündigen wir

den UmweltBank Genußschein 2003  
(WKN 723302 / ISIN DE0007233025) ,

den UmweltBank Genußschein 2004  
(WKN A0AYVW / ISIN DE000A0AYVW8),

den UmweltBank Genußschein 2005  
(WKN A0EACS / ISIN DE000A0EACS8)

sowie

das UmweltBank Genussrecht 2006

jeweils mit dem vollständigen ausstehenden Nennwert

mit Wirkung zum 31. Dezember 2020.

Die Rückzahlung erfolgt bedingungsgemäß am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über die Verwendung des Jahresergebnisses aus dem Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Nürnberg, im Oktober 2018

UmweltBank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

### **31.12.2017**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2018 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2004 auf 1,25 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 0,75 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2019.

### **31.12.2015**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2016 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2004 auf 1,95 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,17 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2017.

### **31.12.2013**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2014 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2004 auf 2,85 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,71 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 1.1.2014 bis 31.12.2015.

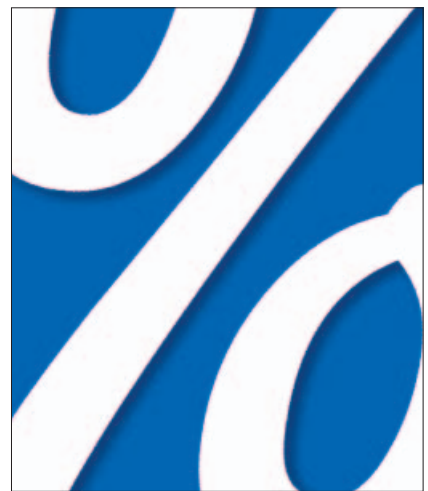
### **31.12.2011**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2012 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2004 auf 3,75 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,68 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 1.1.2012 bis 31.12.2013.

### **31.12.2009**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2010 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2004 auf 4,00 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 2,73 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 1.1.2010 bis 31.12.2011.

# Genußschein



Entdecken Sie, wie Ihr Geld  
bei attraktiven Zinsen  
für die Umwelt arbeitet.

# Genußschein

Genußschein im Überblick	3
Verkaufsprospekt	5
Vertragsbedingungen	13
Vorläufige Zahlen 2003	18
Geschäftsbericht der UmweltBank AG 2002	21

# Genußschein im Überblick

## Verkaufspreis

Der anfängliche Verkaufspreis wird am ersten Tag der Zeichnungsfrist (30.04.2004) und danach jeweils wöchentlich donnerstags um 12:00 Uhr festgelegt. Die Feststellung des Verkaufskurses erfolgt auf Basis der Anleihenrendite der Bundesrepublik Deutschland (fällig Januar 2010), zuzüglich eines Renditeaufschlags von 150 Basispunkten oder 1,5 %. Der Verkaufskurs kann zwischen 90 % und 110 % betragen und wird jeweils im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht.

## Beratung

Fragen zum Genußschein beantworten Ihnen gerne die Wertpapierexperten der UmweltBank.  
Rufen Sie uns an:

Gabriele Glahn-Nüßel  
Volker Grimm  
Dr. Holger Petersen

Telefon: 0911 / 53 08 - 145  
Fax: 0911 / 53 08 - 149  
[wertpapier@umweltbank.de](mailto:wertpapier@umweltbank.de)

Wir beraten Sie gerne.

<b>Emittent</b>	UmweltBank AG, Nürnberg
<b>Wertpapiertyp</b>	Inhaber-Genußschein Eigenkapital in Form eines festverzinslichen Wertpapiers
<b>Emissionsvolumen</b>	Bis zu EUR 4.701.490,-
<b>Verzinsung/ Ausschüttung/ Laufzeit</b>	5,00 % p.a. für den Zeitraum der Mindestlaufzeit. Ausschüttung jährlich am 30.06. vorbehaltlich Kündigung bis zum 31.12.2009, bzw. 5 1/2 Jahre. Ab dem 31.12.2007 können die Genußscheine jährlich mit einer Frist von 24 Monaten gekündigt werden.
<b>Handelbarkeit / Veräußerung vor Fälligkeit</b>	Bei Bedarf sind die Wertpapiere vor ihrer Fälligkeit über den hausinternen Telefonhandel der UmweltBank AG veräußerbar.
<b>Verlängerungsoption</b>	Sofern die Genußrechte nicht zum 31.12.2009 vom Inhaber oder der UmweltBank AG gekündigt werden, wird ein attraktiver Anschlusszins vereinbart.
<b>Zeichnungsfrist</b>	Bis 30.06.2004, vorbehaltlich vorzeitiger Schließung oder Zuteilung
<b>Chancen- und Risikoprofil</b>	Beratung unter Telefon Nr. 0911 / 53 08 - 145
<b>Sonstige Hinweise</b>	Siehe Verkaufsprospekt (S. 5 ff.)





# Verkaufsprospekt Genußschein 2004

**Verkaufsprospekt der UmweltBank AG, Nürnberg zur Emission von Inhaber-Genußscheinen mit Kündigungsrecht (WKN A0A YVW bzw. ISIN DE 000 A0A YVW 8)**

## **Angaben über Person oder Gesellschaft, die für den Inhalt des Verkaufsprospektes die Verantwortung übernehmen (Angaben gemäß § 3 VerkProspVO)**

Die UmweltBank Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Nürnberg, Geschäftsadresse Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg, (nachfolgend „UmweltBank“ oder „Emittentin“ genannt) ist Herausgeberin und Emittentin der angebotenen Wertpapiere. Sie trägt die Verantwortung für den Inhalt dieses Verkaufsprospektes und erklärt, vertreten durch den unterzeichnenden Vorstand, dass ihres Wissens die Angaben im Verkaufsprospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind. Der Verkaufsprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe bei der UmweltBank AG, Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg, bereitgehalten und auf Anfrage zugeschickt.

## **Angaben über die Wertpapiere (Angaben gemäß § 4 VerkProspVO)**

5,00 Prozent Genußscheine (WKN A0AYVW), lautend auf den Inhaber mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 4.701.490,00. Sie sind gemäß § 10 Abs. 5 KWG ausgestattet und stellen somit für die UmweltBank haftendes Eigenkapital im Rang nach den Aktien und den Beteiligungen der stillen Gesellschafter dar. Die Verzinsung beträgt für den Zeitraum der Mindestlaufzeit vom 01.07.2004 bis zum 31.12.2009 nominal 5,00 % pro Jahr. Die Zinszahlung erfolgt jährlich am 30.06. eines Jahres, frühestens jedoch am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung. Die Genußscheine sind ab dem 31.12.2007 mit einem zweijährigen beiderseitigen Kündigungsrecht ausgestattet, so dass die Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2009 fünfeinhalb Jahre beträgt. Die Rückzahlung gekündigter Beträge erfolgt am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009. Für nicht gekündigte

Genußscheine werden die Anschlusszinsen für jeweils zwei Jahre, d.h. zunächst für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2011, unter Bezugnahme auf die Rendite der zweijährigen Bundesschatzanweisung am 31.12. mit einem Zinsaufschlag in Höhe von 150 Basispunkten als Haftungsvergütung neu festgelegt und bekannt gemacht. Die Kündigung ist nach Ablauf der Mindestlaufzeit jährlich mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Die Rückzahlung erfolgt jeweils am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr beschließt, zu dessen Ende der Genußschein gekündigt wurde.

Die Verzinsung der Genußscheine erfolgt im Range vor der Bedienung der stillen Gesellschafter und der Aktionäre. Die Genußscheine gewähren deshalb keine Stimmrechte, keine Beteiligung am Vermögen oder den stillen Reserven. Diese und die weiteren mit den Genußscheinen verbundenen Rechte ergeben sich aus den beigefügten Genußscheinbedingungen.



0911 / 53 08 - 145

Telefon

0911 / 53 08 - 149

Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

Die Einkünfte aus diesen Wertpapieren unterliegen grundsätzlich den Steuergesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Nach derzeitiger Gesetzeslage und unserem Kenntnisstand fallen Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % und ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % bezogen auf die Kapitalertragsteuer an, die im Wege des Quellenabzugs von der UmweltBank einbehalten werden, sofern kein ausreichender Freistellungsauftrag vorliegt.

Die Genußscheine werden nach Abschluss der Emission in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main hinterlegt wird. Den Inhabern der Genußscheine stehen Miteigentumsanteile am Global-Inhaber-Genußschein zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln des Verwahrers Clearstream übertragen werden können. Eine Einzelverbriefung und Auslieferung einzelner Urkunden und Zinsscheine ist ausgeschlossen. Aufgrund der Giro-sammelverwahrung ist die Übertragbarkeit der Genußscheine nicht eingeschränkt. Gekündigte Genußscheine

erhalten aus abrechnungstechnischen Gründen eine eigene WKN.

Die emittierten Genußscheine sollen zunächst nicht in den Freiverkehr an einer Börse eingeführt werden. Die UmweltBank plant, die Genußscheine vorerst außerbörslich selbst zu handeln. Insofern ist die Handelbarkeit eingeschränkt.

Zahl- und Hinterlegungsstelle für die Genußscheine ist die UmweltBank AG, Nürnberg.

Der Zeichnungs- bzw. der Verkaufspreis ist nach Eingang des Zeichnungsscheines bei der UmweltBank sofort fällig. Die Zahlung erfolgt durch Abbuchung vom UmweltPluskonto bzw. Verrechnungskonto bzw. Belastung des Girokontos bei der Hausbank. Die Genußscheine können ausschließlich bei der UmweltBank durch Einreichung des Zeichnungsscheines im Original erworben werden. Die gezeichneten Inhaber-Genußscheine werden mit Valuta 01.07.2004 in das Depot des Zeichners eingebucht bzw. über Clearstream der

Hausbank zur Verfügung gestellt.

Den Aktionären der UmweltBank steht ein Bezugsrecht an den Genußscheinen zu. Bezugsverhältnis: Eine Aktie berechtigt zum Erwerb eines Genußscheines im Nennwert von EUR 1,00. Die Mindestzeichnung beläuft sich auf 1.000 Genußscheine mit einem Nominalwert von EUR 1.000,00. Bezugsrechte werden nicht gehandelt, nicht ausgenutzte Bezugsrechte verfallen. Bei Ausübung der Bezugsrechte werden die Aktien bis zum Ende der Bezugsfrist gesperrt. Die Bezugsfrist für Aktionäre läuft vom 30.04.2004 bis zum 14.05.2004. Die UmweltBank bietet ihren Kunden darüber hinaus vom 30.04.2004 bis zum 30.06.2004 die Emission zur Zeichnung an, wobei stille Gesellschafter gegenüber den Kunden bzw. Aktionäre bei Ausnutzung ihrer Bezugsrechte gegenüber den stillen Gesellschaftern und den Kunden bevorrechtigt behandelt werden. Die UmweltBank behält sich bei Überzeichnung eine Zuteilung ebenso vor, wie die vorzeitige Schließung der Emission. Eine Verlängerung der



Zeichnungsfrist bis zum 31.12.2004 ist möglich.

Das Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Einzelverbriefung der Genußscheine wird vereinbarungsgemäß abgeschlossen.

Die Wertpapiere können ausschließlich direkt gezeichnet werden. Eine Übernahme oder Garantie durch Dritte erfolgt nicht.

Der anfängliche Verkaufspreis wird am ersten Tag der Zeichnungsfrist (30.04.2004) und danach jeweils wöchentlich donnerstags um 12:00 Uhr festgelegt. Diese Feststellung des Verkaufskurses erfolgt auf der Basis der Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (fällig im Januar 2010) zuzüglich einem Renditeaufschlag von 150 Basispunkten oder 1,50 %. Anhand dieser Referenzrendite und dem Nominalzins des Genußscheins von 5,00 % wird der jeweils verbindliche Verkaufspreis ermittelt.

Der Verkaufskurs kann zwischen 90,00 und 110,00 % betragen.

Alle eingehenden Zeichnungsscheine, die der UmweltBank bis zur Neufestsetzung des Kurses am Donnerstag im Original vorliegen, werden zum Kurs des vorhergehenden Donnerstags abgerechnet. Die Kurse werden im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht.

### Angaben der Emittentin (Angaben gemäß § 5 VerkProspVO)

Emittentin ist die UmweltBank Aktiengesellschaft mit dem Sitz in 90489 Nürnberg, Laufertorgraben 6.  
Gründungsdatum: 22. Juli 1994,  
Eintragung der Vollbanklizenz im Handelsregister: 29. Januar 1997,  
Amtsgericht Nürnberg, HR 12.678.

Maßgebliche Rechtsordnung: Gesetze der Bundesrepublik Deutschland, Europarecht, Gesetz über das Kreditwesen (KWG) u.a..

Rechtsform: Aktiengesellschaft mit 733 im Handelsregister eingetragenen stillen Gesellschaftern (Teilgewinnabführungsverträge).

Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung:

Präambel: Die UmweltBank setzt sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere für klares Wasser, reine Luft und eine gesunde Umwelt ein. Die UmweltBank verwirklicht Ideen, die allen zugute kommen. Sie unterstützt die ökologischen Entwicklungen der Gesellschaft und fördert integrative und vorbeugende Maßnahmen des Umweltschutzes. Die Schwerpunkte des Bankgeschäftes der UmweltBank liegen in den Bereichen Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft, Blockheizkraftwerke, Niedrigenergiehäuser, umweltfreundliche Produktion, Kreislaufwirtschaft, ökologische Landwirtschaft, Recycling.

Die UmweltBank engagiert sich darüber hinaus für weitere Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes, sowie für umwelt- und sozialverträgliche Vorhaben.



0911 / 53 08 - 145

Telefon

0911 / 53 08 - 149

Fax

[wertpapier@umweltbank.de](mailto:wertpapier@umweltbank.de)

1. Gegenstand und Gesellschaftszweck der UmweltBank sind Geschäfte und Tätigkeiten im Sinne des § 1 Abs. 1 Ziffern 1 bis 5, 7 bis 9 und Abs. 3 des Gesetzes über das Kreditwesen, somit folgende Bankgeschäfte:

die Annahme fremder Gelder als Einlagen ohne Rücksicht darauf, ob Zinsen vergütet werden (Einlagengeschäft), die Gewährung von Gelddarlehen und Akzeptkrediten (Kreditgeschäft) der Ankauf von Wechseln und Schecks (Diskontgeschäft), die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren für andere (Effektengeschäfte), die Verwahrung und die Verwaltung von Wertpapieren für andere (Depotgeschäft), die Eingehung der Verpflichtungen, Darlehensforderungen vor Fälligkeit zu erwerben, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen für andere (Garantiegeschäft), die Durchführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und des Abrechnungsverkehrs (Girogeschäft).

2. Die UmweltBank ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt,

die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, geeignet sind. Sie kann insbesondere zu diesem Zweck auch Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, andere Unternehmungen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Beteiligungen als stille Gesellschafter an der Aktiengesellschaft einräumen.

Registergericht: Amtsgericht Nürnberg, HR B 12.678

### **Angaben über das Kapital des Emittenten (Angaben gemäß § 6 VerkPospVO)**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 12.223.874,00 und ist in 4.701.490 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 2,60 je Stückaktie eingeteilt. Die Einlagen auf das Grundkapital sind vollständig erbracht.

Die Einlagen der 733 stillen Gesellschafter betragen EUR 6.391.148,51

nominal. Die Beteiligungen erfüllen die Voraussetzungen des § 10 Abs. 4 KWG. Mit diesen typisch stillen Gesellschaftern bestehen Teilgewinnabführungsverträge, die im Handelsregister eingetragen sind. Die stillen Gesellschaften sind seit dem 31. Dezember 2002 mit einem beiderseitigen zweijährigen Kündigungsrecht ausgestattet. Bislang ist keine stille Gesellschaft gekündigt. Die stillen Gesellschafter haben das Recht, Ihre Beteiligung bzw. das Auseinandersetzungsguthaben am Laufzeitende in Aktien der Gesellschaft zu einem Preis zu tauschen, der 10 % unter dem Börsenkurs liegt.

Voraussetzung ist, dass die Verlustsonderkonten der Gesellschafter ausgeglichen sind. Ergänzend hierzu wird auf die Satzung der UmweltBank verwiesen: „Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats befristet bis zum 16. August 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.251.856,40 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.250.714 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 2,60 gegen Bar-

und / oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung/en festzulegen. Das Bezugsrecht der Altaktionäre wird ausgeschlossen.”

Das Genußrechtskapital der Gesellschaft (aus der Emission 2003) beträgt derzeit EUR 4.701.490,00 und wird durch die gegenständliche Emission 2004 entsprechend erhöht.

Wertpapiere, die den Gläubigern ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien einräumen, bestehen nicht. Anteile, die keinen Anteil am Kapital gewähren, bestehen nicht.

Aktionäre, die unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben können, sind dem Anbieter nicht bekannt. Die Aktien der UmweltBank befinden sich in Streubesitz bei über 4.000 Aktionären. Anteil des größten Aktionärs: < 5 %.

### **Angaben über die Geschäftstätigkeit des Emittenten (Angaben gemäß § 7 VerkProspVO)**

Die UmweltBank ist eine Direkt- und Beraterbank, die von Nürnberg aus bundesweit tätig ist und sich ausschließlich auf den Umweltbereich spezialisiert hat.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der UmweltBank liegen in den Bereichen Anlageberatung (UmweltPluskonto, UmweltSparbuch, - Extra, WachstumSparen, UmweltSparbriefe und UmweltSparverträge), Vermögensberatung (steuerorientierte Beteiligungen, geschlossene Windkraft- und Immobilienfonds, Versicherungen, Umweltaktien und- fonds), Kreditberatung für Privatkunden (Solaranlagen und Ökohäuser) und gewerbliche Projektfinanzierung.

Wesentliche Verträge: keine. Die UmweltBank ist Lizenznehmerin des Bankkonzepts von der Gründerin

D.U.T. UmweltTreuhand GmbH. Dieses Vertragsverhältnis ist nicht von wesentlicher Bedeutung für die Ertragslage der Gesellschaft.

Die UmweltBank ist weder an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen negativen Einfluss auf ihre wirtschaftliche Lage haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, noch sind nach Kenntnis der UmweltBank solche Verfahren anhängig oder angedroht.

### **Angaben über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten (Angaben gemäß § 8 VerkProspVO)**

Der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2002 und die Pressemitteilung vom 28.01.2004 über die vorläufigen Zahlen 2003 sind Bestandteil dieses Verkaufsprospekts, als Anlage beigefügt oder im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) abrufbar.



0911 / 53 08 - 145  
Telefon

0911 / 53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

Die testierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2003 werden am 04.05.2004 vorbörslich veröffentlicht.

### **Angabe über die Prüfung des Jahresabschlusses 2002 des Emittenten (Angaben gemäß § 9 VerkProspVO)**

Der Jahresabschluß 2002 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mittlerer Pfad 15, 70499 Stuttgart, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UmweltBank AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der

Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler

berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UmweltBank AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung

von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 07. April 2003

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Graf von Treuberg  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Caduff  
Wirtschaftsprüfer

**Angaben über die Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane des Emittenten (Angaben gemäß § 10 VerkProspVO)**

Vorstand:

Horst P. Popp, Diplom-Kaufmann,  
Nürnberg, Vorstandsvorsitzender.

Günter Engelhard, Diplom-Kaufmann,  
Heilsbronn, stellvertretend

Jürgen Koppmann, Diplom-Kaufmann,  
Nürnberg, stellvertretend

Die Geschäftsadresse sämtlicher Mitglieder des Vorstandes:  
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg.  
Die Bezüge der Vorstände beliefen sich 2003 auf insgesamt TEUR 362.

Aufsichtsrat:  
Hans Buckert, Wirtschaftsprüfer/  
Steuerberater, Nürnberg, Vorsitzender

Günter Hofmann, Geschäftsführer,  
Bad Mergentheim, stellvertretend

Dr. Irene Schöne,  
Wirtschaftswissenschaftlerin, Kiel

**Angaben gemäß § 11 VerkProspVO (Angaben über den jüngsten Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten des Emittenten)**

Hierzu wird auf die Pressemitteilung vom 28.01.2004 verwiesen, die als Anlage beigefügt ist oder im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) abrufbar ist.

Die UmweltBank plant die Fortsetzung des erfolgreichen Wachstumskurses auch im Geschäftsjahr 2004 und begibt

zur Stärkung der Eigenkapitalbasis diese Genußschein-Emission.

Nürnberg, den 13. April 2004

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand



Horst P. Popp



Günter Engelhard,



Jürgen Koppmann

Anlagen:  
Geschäftsbericht 2002  
Pressemitteilung über die vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2003 vom 28.01.2004  
Genußscheinbedingungen



0911 / 53 08 - 145  
Telefon

0911 / 53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de



# Genußscheinbedingungen

## § 1 Nennbetrag und Form

(1) Die UmweltBank AG, Nürnberg, (die „UmweltBank“) begibt aufgrund der Satzungsermächtigung und eines Vorratsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2003 Genußrechte gemäß § 10 Abs. 5 KWG im Gesamtnennbetrag von EUR 4.701.490,00.

(2) Die Genußscheine (WKNA0AYVW) lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in untereinander gleichberechtigte Inhaber-Genußscheine im Nennbetrag von je EUR 1,00. Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 1.000,00.

(3) Die Genußscheine sind für die gesamte Laufzeit in einem Inhaber-Genußschein verbrieft, der bei Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, („Clearstream“) hinterlegt ist (Girosammelverwahrung). Die Clearstream oder ihr Rechtsnachfolger werden nachstehend als „Verwahrer“ bezeichnet. Das Recht auf Lieferung von Einzelkunden ist ausgeschlossen.

## § 2 Ausschüttung und Verzinsung

(1) Die Inhaber der Genußscheine erhalten eine dem Gewinnanteil der stillen Gesellschafter und der Aktionäre der UmweltBank vorgehende jährliche Ausschüttung von 5,00 % des Nennbetrages der Genußscheine für den Zeitraum der Mindestlaufzeit vom 01.07.2004 bis zum 31.12.2009.

Die Zinszahlung erfolgt jährlich am 30.06. eines Jahres für das vorangegangene Geschäftsjahr, frühestens jedoch am ersten Geschäftstag nach der jährlichen Hauptversammlung. Für nicht gekündigte Genußscheine werden jeweils am 31.12., erstmals am 31.12.2009, die Anschlusszinsen für jeweils die nächsten zwei Jahre festgesetzt. Berechnungsgrundlage ist die Rendite der zweijährigen Bundesschatzanweisung am 31.12. zuzüglich einer Haftungsvergütung von 150 Basispunkten oder 1,50 % jährlich. Anspruch auf die Ausschüttung haben die Genußscheininhaber, soweit das im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielte

Ergebnis vor Verteilung an die stillen Gesellschafter und die Aktionäre der UmweltBank ausreicht. Reicht es nicht aus, erhöhen Fehlbeträge den Gewinnanteil des Folgejahres bzw. späterer Folgejahre, soweit das Ergebnis vor Verteilung an die stillen Gesellschafter und die Aktionäre ausreicht. Die Nachzahlungspflicht besteht während der Laufzeit und bis zu 4 Jahren nach Beendigung.

(2) Die Genußscheine sind vom 01.07.2004 an ausschüttungsberechtigt. Die Zinsberechnungsmethode ist taggenau (365/365), d.h. für das Geschäftsjahr 2004 mit 365 Tagen werden Zinsen für 183 Tage bezahlt.

(3) Die Ausschüttung für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgt jeweils am 30. Juni des folgenden Geschäftsjahres, jedoch nicht vor dem ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres, für das die Ausschüttung erfolgen soll, beschließt.



0911 / 53 08 - 145  
Telefon

0911 / 53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

### § 3 Ausstattungsmerkmale der Genußscheine

Die Genußscheine verbiefen nachrangige Gläubigerrechte, die keine Gesellschaftsrechte, insbesondere kein Stimmrecht in der Hauptversammlung und keine Beteiligung am Vermögen oder den stillen Reserven der UmweltBank, beinhalten.

### § 4 Einräumung von Bezugsrechten Mindestzeichnungssumme

(1) Den Aktionären ist ein Bezugsrecht an den Genußscheinen eingeräumt. Spitzenbeträge sind gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2003 vom Bezugsrecht ausgenommen.

(2) Bezugsverhältnis: Eine Aktie berechtigt zum Bezug eines Genußscheins im Nennbetrag von EUR 1,00.

Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 1.000,00.

(3) Die Bezugsfrist für Aktionäre läuft vom 30.04.2004 bis einschließlich 14.05.2004.

(4) Die UmweltBank ist berechtigt, die Emission bei Überzeichnung zuzuteilen oder vorzeitig zu schließen.

### § 5 Begebung weiterer Genußscheine

(1) Die UmweltBank behält sich vor, weitere Genußscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen auszugeben.

(2) Ein Bezugsrecht der Genußscheininhaber auf weitere Genußscheine ist nur gegeben, wenn die Hauptversammlung dem zustimmt.

(3) Die Genußscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre

Ausschüttungsansprüche vorrangig vor den Ausschüttungsansprüchen bedient werden, die auf weitere Genußscheine entfallen.

### § 6 Bestand der Genußscheine

Der Bestand der Genußscheine wird vorbehaltlich § 8 weder durch Verschmelzung oder Umwandlung der UmweltBank noch durch eine Veränderung ihres Grundkapitals berührt.

### § 7 Laufzeit, Kündigung, Rückzahlung

(1) Die Genußscheine können von jedem Inhaber ab dem 31.12.2007 jährlich mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2009 beträgt somit fünf-einhalb Jahre.



Sofern vom Inhaber nicht gekündigt wird, verlängert sich die Laufzeit der Genußscheine jeweils mindestens um ein Jahr. Teilkündigungen sind möglich.

(2) Vorbehaltlich der Bestimmungen gemäß § 8 werden die Genußscheine zum Nennbetrag zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag ist am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr, zu dessen Ende die Kündigung wirksam wird (Laufzeitende, erstmals 2009), beschließt, fällig. Der zurückzuzahlende Betrag wird vom Ende der Laufzeit der Genußscheine an bis zum Fälligkeitstag der Rückzahlung entsprechend den Konditionen des UmweltSparbuchs der UmweltBank verzinst, die zum Ende der Laufzeit gelten.

(3) Die UmweltBank kann die Genußscheine mit einer Frist von zwei Jahren jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres jeden Jahres, frühestens am

31.12.2007 zum 31.12.2009 durch Bekanntmachung gemäß § 12 ohne Angabe von Gründen ebenfalls kündigen. Teilkündigungen sind möglich.

(4) Wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in einer Weise angewendet wird, dass die Ausschüttung bei der UmweltBank ganz oder teilweise nicht mehr zu einer Verringerung der Steuerbemessungsgrundlage für Ertragsteuern führt (KWG § 10 Absatz 5), kann die UmweltBank die Genußscheine nur insgesamt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Jahren jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres durch Bekanntmachung gemäß § 12 kündigen.

(5) Die gekündigten Genußscheine verbriefen bis zum Wirksamwerden der Kündigung ihre vollen Rechte. Gekündigte Genußscheine erhalten eine eigene Wertpapierkennnummer.

## § 8 Teilnahme am Verlust Wiedererhöhung der Rückzahlungsansprüche

(1) Wird ein Bilanzverlust ausgewiesen oder das Grundkapital der UmweltBank zur Deckung von Verlusten herabgesetzt, so vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes Genußscheininhabers bis zur vollen Höhe. Bei einem Bilanzverlust vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes Genußscheininhabers in demselben Verhältnis, in dem das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital (gezeichnetes Kapital zzgl. Kapitalrücklagen, zzgl. Gewinnrücklagen, zzgl. Gewinnvortrag bzw. abzgl. Verlustvortrag, einschließlich Genußscheinkapital, einschließlich stiller Einlagen, jedoch ohne andere nachrangige Verbindlichkeiten) durch die Tilgung des Bilanzverlusts vermindert wird. Bei einer Kapitalherabsetzung mindert sich der Rückzahlungsanspruch in



demselben Verhältnis, in dem das neue Grundkapital zum alten Grundkapital der UmweltBank steht. Verlustvorträge aus Vorjahren bleiben hierbei außer Betracht.

(2) Werden nach einer Verlustbeteiligung gemäß Absatz (1) in den folgenden Geschäftsjahren Jahresüberschüsse erzielt, sind aus diesen – nach der gesetzlich vorgeschriebenen Wiederauffüllung der gesetzlichen Rücklage – die Rückzahlungsansprüche bis zum Nennbetrag der Genußscheine zu erhöhen, bevor eine anderweitige Verwendung dieser Jahresüberschüsse vorgenommen wird; diese Verpflichtung besteht nur während der Laufzeit und bis zu 4 Jahren nach Laufzeitende bzw. Beendigung durch Kündigung.

### § 9 Nachrang der Genußscheine

Die Forderungen aus den Genußscheinen gehen den Forderungen aller

anderen nicht nachrangigen Gläubiger der UmweltBank im Rang nach. Im Falle eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der UmweltBank werden die Genußscheine erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger und vorrangig vor etwaigen stillen Gesellschaftern und den Aktionären bedient; die Genußscheine gewähren keinen Anteil am Liquidationserlös.

### § 10 Hinweis gemäß § 10 Abs. 5 KWG

Nachträglich können die Teilnahme am Verlust gemäß § 8 nicht zum Nachteil der UmweltBank geändert, der Nachrang gemäß § 9 nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist gemäß § 7 nicht verkürzt werden. Eine anderweitige vorzeitige Rückzahlung ist der UmweltBank ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarungen zurückzugewähren, sofern nicht das Kapital durch Einzahlung anderen,

zumindest gleichwertigen, haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist oder das Bundesanstand für Finanzdienstleistungen, Frankfurt/Main der vorzeitigen Rückzahlung zustimmt. Das Gleiche gilt unter bestimmten Umständen auch für den vorzeitigen Rückwerb der Genußscheine.

### § 11 Hinweis gemäß § 23 a KWG

Gemäß § 23 a KWG unterliegen die Genußscheine in ihrer Funktion als haftendes Eigenkapital nicht der Sicherung durch die gesetzliche Einlagensicherung.

### § 12 Bekanntmachungen

Alle die Genußscheine der UmweltBank betreffenden Bekanntmachungen werden im Bundesanzeiger und im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht.

### § 13 Zahlungen

Sämtliche Zahlungen aus den Genußscheinen erfolgen durch die UmweltBank AG, Nürnberg, als Zahlstelle. Sie wird die fälligen Beträge zur Weiterleitung an die Genußscheininhaber zur Verfügung stellen. Die UmweltBank ist berechtigt, durch Bekanntmachung gemäß § 12 weitere Zahlstellen zu benennen.

### § 14 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

Form und Inhalt der Genußscheine sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg.

### § 15 Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen der Genußscheinbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Eine durch die Unwirksamkeit einer Bestimmung der Genußscheinbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

Nürnberg, den 26. April 2004

Umweltbank AG, Nürnberg  
Der Vorstand



0911 / 53 08 - 145

Telefon

0911 / 53 08 - 149

Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

Pressemitteilung 28. Januar 2004, 20 Uhr

---

## **UmweltBank AG verdoppelt Gewinn**

**Grüne Direktbank weist nach vorläufigen Zahlen ein ebit von 3,1 Mio. EUR aus (+ 117 %) / Geschäftsvolumen steigt um 112 Mio. EUR auf 545 Mio. EUR / Zweite Genußschein-Emission im Frühjahr 2004**

**Nürnberg, 28. Januar 2004 - Die UmweltBank ist weiter im Aufwind und weist nach vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2003 das beste Bruttoergebnis seit Bankstart aus. Der voraussichtliche Gewinn hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (+ 117 %) und liegt nach Risikovorsorge und Bewertung bei 3,1 Mio. Euro. Die Bilanzsumme der UmweltBank ist von 404 Mio. Euro auf 486 Mio. Euro gestiegen. Bundesweit werden über 36.000 Kunden betreut und rund 3.000 ökologische Kreditprojekte begleitet. Für das weitere Wachstum soll das Eigenkapital von derzeit 30 Mio. Euro durch eine zweite Genußschein-Emission im Frühjahr 2004 aufgestockt werden.**

Die UmweltBank AG ist in ihrem siebten Geschäftsjahr erneut dynamisch gewachsen und betreut mittlerweile mehr als 36.000 Kunden bundesweit. Über 5.000 Neukunden kamen im Jahr 2003 dazu. Die Nürnberger Direktbank finanziert ausschließlich Umweltprojekte. Die Kreditzusagen sind von 248 Mio. EUR auf 344 Mio. EUR um 39 Prozent gestiegen. Von den insgesamt 3.000 Kreditprojekten kamen 700 im Jahr 2003 neu hinzu. Den größten Anteil haben ökologische Wohnimmobilien mit 33 %, gefolgt von Windkraftprojekten mit 27 Prozent. Die Solarenergie steht mit 15 Prozent an dritter Stelle.

Das Geschäftsvolumen ist im vergangenen Jahr von 433 Mio. auf 545 Mio. EUR (+26 %) gestiegen. Die Bilanzsumme wuchs um 20 Prozent von 404 Mio. EUR auf 486 Mio. EUR. Ende 2003 waren bei der UmweltBank insgesamt 309 Mio. Euro (+17 %) als Spareinlagen und Tagesgeld angelegt. Das bisherige Gesamtvolumen in der Vermögensberatung (vermittelte geschlossene Fonds Wind und Immobilien, vermittelte Versicherungen, verwaltetes Depotvolumen in Form von grünen Aktien und ökologischen Investmentfonds) beläuft sich auf 166,3 Mio. Euro.

Im Jahr 2003 arbeiteten 112 Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit für die UmweltBank. Der auf die 40-Stunden-Woche umgerechnete Wert stieg im vergangenen Jahr um sechs Prozent von durchschnittlich 50,8 auf 53,8.

Das vorläufige Bruttoergebnis (ebit) nach Risikovorsorge und Bewertung von 3,1 Mio. EUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (+ 117 %) und ist das bisher höchste seit Bankstart 1997. Einen Umweltbericht will die Bank zusammen mit den testierten Zahlen im Mai vorstellen.

Für das Frühjahr 2004 kündigt die UmweltBank eine zweite Genußschein-Emission an. Damit soll das Eigenkapital von derzeit 30 Mio. Euro erneut aufgestockt und dem Kreditwachstum angepasst werden. Der erste Genußschein im Mai vergangenen Jahres mit einem Volumen von 4,7 Mio. Euro war bereits nach sechs Wochen überzeichnet.

Die im Freiverkehr an der Börse Frankfurt/Main gehandelte Aktie der UmweltBank AG (ISIN DE0005570808 / WKN 557 080) notierte Anfang 2003 mit 5,40 Euro und Ende 2003 mit 5,95 Euro und weist somit eine Jahresperformance von +10,20 Prozent auf. Beim Bankstart Anfang 1997 lag der Kurs bei umgerechnet 5,11 Euro.

„Steigende Kundenzahlen, ein gesundes Wachstum und ein verdoppelter Gewinn machen die UmweltBank zum Marktführer für ethisch-ökologische Geldanlagen. Auch 2004 wird es so weiter gehen. Beste Aussichten für die Aktie der UmweltBank“, so der Gründer und Vorstandsvorsitzende Horst P. Popp.

Nürnberg, den 28. Januar 2004  
UmweltBank AG  
Der Vorstand

**Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3308**

**Ansprechpartnerin:**

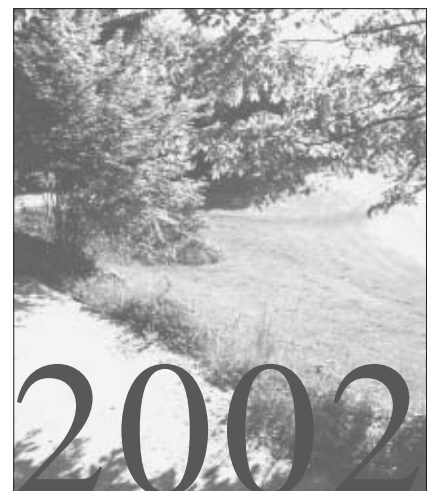
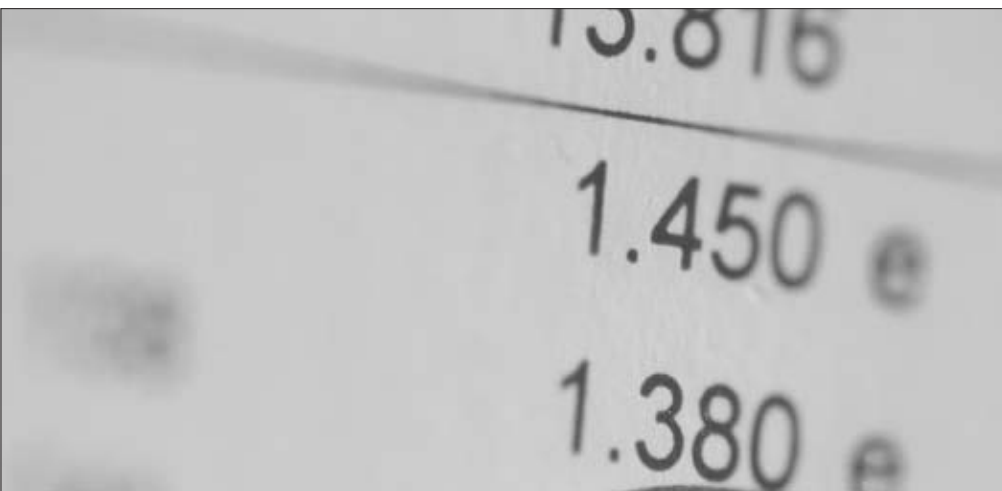
---

UmweltBank AG, Gisela Böhm, Pressereferentin, Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg  
Tel.: 0911/53 08 - 167, Fax: 0911/53 08 - 169, E-Mail: [presse@umweltbank.de](mailto:presse@umweltbank.de), [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

**Der Geschäftsbericht 2003 mit den testierten  
Zahlen erscheint am 4. Mai 2004.**

# Jahresbericht

## UmweltBank AG



Geschäftsbericht

Verantwortung  
für Umwelt und  
Gesellschaft

# Die UmweltBank im Überblick

## Wichtige Zahlen im Überblick

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	Veränderung zu 2001 %
Kundenzahl		7.000	11.927	18.885	23.646	27.734	31.967	+ 15,3
Anzahl aller Mitarbeiter/innen		32	57	68	90	102	97	- 4,9
Feste Mitarbeiter/innen (umgerechnet auf Vollzeit) <sup>1)</sup>		•	•	•	29,1	38,1	42,4	+ 11,3
Geschäftsvolumen	Mio. EUR	52,2	134,1	192,6	236,3	346,7	433,3	+ 25,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	39,5	105,1	168,9	212,5	320,3	404,5	+ 26,3
Anlagevolumen	Mio. EUR	15,5	56,1	101,3	130,8	209,3	263,5	+ 25,9
Vermittlungsvolumen	Mio. EUR	10,2	28,8	34,4	36,0	43,1	25,4	- 41,1
Kreditzusagevolumen	Mio. EUR	25,5	78,8	102,4	133,1	181,0	247,8	+ 36,9
Kreditinanspruchnahmen	Mio. EUR	17,7	59,7	82,6	113,7	158,8	220,9	+ 39,1
Zins- und Finanzergebnis	TEUR	1.321	1.949	2.661	3.717	4.507	5.788	+ 28,4
Provisionsüberschuss	TEUR	880	3.034	3.040	3.074	3.205	2.860	- 10,8
Personalaufwand	TEUR	843	1.096	1.369	1.609	2.066	2.311	+ 11,9
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR	1.171	2.088	2.166	2.392	2.594	2.916	+ 12,4
darunter: Marketingaufwand	TEUR	332	1.079	962	978	808	918	+ 13,6
Teilbetriebsergebnis	TEUR	146	1.729	2.093	2.681	2.811	3.198	+ 13,8
Risikovorwahrung/Bewertungsergebnis	TEUR	117	398	745	854	4.512	1.769	- 60,8
Bruttoergebnis (ebit)	TEUR	29	1.331	1.348	1.827	-1.701	1.429	> 100,0
Ergebnisanteile stiller Gesellschafter	TEUR	10	639	647	877	-256	686	> 100,0
Steuern	TEUR	19	237	211	246	10	0	–
Jahresergebnis	TEUR	0	455	490	704	-1.455	743	> 100,0
CO <sub>2</sub> -Ersparnis kumuliert	t	31.024	90.602	178.372	309.617	420.498	686.313	+ 63,2
Geförderte Kreditprojekte	Stk	100	500	1.000	1.296	1.822	2.274	+ 24,8

<sup>1)</sup> Jahresdurchschnitt, inklusive Vorstand, ohne studentische Teilzeitkräfte



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Testat

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UmweltBank AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 7. April 2003

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Graf von Treuberg	Dr. Caduff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002, UmweltBank AG, Nürnberg

## I. Ökonomischer Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

UmweltBank auf erfolgreichem Weg

Trotz der allgemein schwierigen Wirtschaftslage war die UmweltBank auch im Geschäftsjahr 2002 erfolgreich. Die Bank ist anhaltend weiter gewachsen. So hat sich die Bilanzsumme um 26,3 Prozent auf 404,5 Mio. EUR erhöht, das Geschäftsvolumen ist um 25,0 Prozent auf EUR 433,3 Mio. angewachsen. Die UmweltBank konnte 4.922 neue Kunden gewinnen. Die Kundenanzahl betrug zum Jahresende 31.967. Die Kundeneinlagen haben um 25,9 Prozent auf EUR 263,5 Mio. EUR zugelegt.

Den Gegenwert der Kundeneinlagen haben wir satzungsgemäß in Form von zinsgünstigen Krediten für Umweltprojekte vergeben. Das Kreditzusagevolumen stieg um 36,9 Prozent auf EUR 247,8 Millionen. Die bereits ausgezahlten Kredite und damit die Kreditinanspruchnahmen erhöhten sich um 39,1 Prozent auf EUR 220,9 Millionen. Rund die Hälfte der Ausleihungen sind durch öffentliche Mittel fristenkongruent refinanziert.

UmweltBank schreibt schwarze Zahlen

Das addierte Zins- und Finanzergebnis vor Bewertung und Abschreibungen erhöhte sich wiederum deutlich um

TEUR 1.281 auf TEUR 5.788. Dies entspricht einem Plus von 28,4 Prozent. Aufgrund der schwierigen Börsensituation war das Provisionsergebnis von TEUR 2.860 mit einem Minus von 10,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Sowohl der Personalaufwand als auch der sonstige Verwaltungsaufwand stiegen bedingt durch das Wachstum der Bank um 11,9 bzw. 11,4 Prozent auf einen Gesamtwert von TEUR 5.473. Der für die Neukundengewinnung in 2002 angefallene Marketingaufwand betrug dabei TEUR 636 (Vj. TEUR 428). Das mit dem schwierigen Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbare ordentliche Teilergebnis vor Bewertung belief sich 2002 auf TEUR 3.198 (Vj. TEUR 2.811).

Gegenüber dem Vorjahr wurde aus Vorsichtsgründen eine Risikovorsorge für Kundenkredite in Höhe von TEUR 1.731 neu gebildet. Die Ausfallgefährdung ist aufgrund der guten Bonitätsstruktur des Kreditportfolios nach wie vor gering.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde 2002 wieder ein verteilungsfähiges Ergebnis von TEUR 1.429 erwirtschaftet. Die stillen Gesellschafter der Bank erhalten eine Gewinnzuweisung in Höhe von TEUR 686 bzw. 10,7 Prozent. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 743.

Risikofrüherkennung

Im Rahmen des Risikomanagements werden die Risiken der UmweltBank

mit einer Vielzahl von Instrumenten ermittelt und beobachtet. Das umfassende und laufende Risikocontrolling gewährleistet ein frühzeitiges Erkennen von Risiken. Das Adressenausfallrisiko wird durch sorgfältige Kreditvergabe und eine laufende Kreditüberwachung eingeschränkt. Mit dem bei der UmweltBank vorhandenen Ratingsystem und der entsprechenden Einordnung der Kreditnehmer in fünf verschiedene ökonomische und ökologische Bonitätsstufen ist eine systematische Risikofeststellung und -steuerung gewährleistet. Die Vermeidung von Risiken aus einer einseitigen Orientierung hat sowohl im Kreditbereich als auch bei der Anlage der anderen Vermögenswerte der Bank hohe Priorität. Bereits bei der Auswahl der entsprechenden Anlageformen werden Kurs-, Währungs- und Ausfallrisiken durch sorgfältige Prüfung reduziert. Auch während der Laufzeit erfolgt eine permanente Überwachung sämtlicher Positionen mit entsprechenden Eingriffsmöglichkeiten.

Das Kursrisiko im Aktienbereich wird überschaubar gehalten, indem nur vertretbare Aktienpositionen für den Eigenbestand der Bank aufgebaut werden. Die Höhe der dabei eingegangenen Risiken orientiert sich bezüglich der Tragfähigkeit auch an der Höhe des erwarteten operativen Ergebnisses. Da Eigengeschäfte mit Währungen, Derivaten und Optionen von der Bank bisher grundsätzlich nicht betrieben werden, können Risiken in diesen Bereichen nahezu ausgeschlossen werden. Das Zinsänderungsrisiko wird



Horst P. Popp



Günter Engelhard



Jürgen Koppmann

mit verschiedenen Maßnahmen überschaubar gehalten. Rund die Hälfte der Kredite wird über öffentliche Mittel mit kongruenter Laufzeit zu festen Zinssätzen refinanziert.

Mit regelmäßig erstellten Zinsbindungsbilanzen kontrolliert die Geschäftsleitung laufend das Zinsänderungsrisiko für die Bank. Liquiditätsrisiken für die UmweltBank bestehen aufgrund des deutlichen Übertreffens des aufsichtsrechtlichen Mindestwertes nicht. Rechtliche Risiken werden durch sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Projekten eingeschränkt. Mit kompetenter und ausführlicher Beratung klären wir unsere Kunden über potentielle Risiken auf. Im EDV-Bereich besteht durch die vorhandene Anbindung an ein Rechenzentrum ein hohes Maß an Sicherheit.

## 2. Die voraussichtliche Entwicklung der UmweltBank in 2003

Die UmweltBank plant, auch 2003 weiter ertragreich zu wachsen. Zur Unterlegung des künftigen Kreditwachstums plant die UmweltBank die Ausgabe von Genussscheinen.

Die Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung hängen insbesondere von den Risiken im Kreditgeschäft, dem Wertpapiergeschäft und dem Provisionsgeschäft, der Entwicklung der Zinsmarge und der Zinsänderungsrisiken sowie von der Mitarbeiter- und

Führungskräfteentwicklung ab. Die Risiken im Kreditgeschäft bestehen überwiegend in der Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen insbesondere beim EEG und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sich auf Kreditnehmer auswirken können. Die bereits deutlich reduzierten Risiken im Wertpapiergeschäft hängen von der zukünftigen Kursentwicklung der Börsen ab. Die Chancen, die sich der UmweltBank bieten, entsprechen den Risiken.

Aufgrund unseres ökologischen Satzungsauftrags werden wir auch weiterhin Eigenkapitalinvestments im Umweltbereich gründlich prüfen und dann investieren, wenn nach unserer Auffassung die Chancen überwiegen und die Risikotragfähigkeit der UmweltBank eingehalten wird. Der geplante weitere Wachstumskurs geht davon aus, dass sich die relevante Gesetzgebung im Umweltbereich, insbesondere das EEG, nicht oder nicht wesentlich ändert.

## 3. Dank

Der Vorstand dankt allen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz, mit dem das überdurchschnittliche Wachstum, die erfolgreiche Entwicklung der Bank und ein beachtlicher Umwelteffekt erreicht werden konnte.

Unser Dank gilt ebenso den sachverständigen Mitgliedern von Aufsichtsrat und UmweltRat, die die Bank sowohl

in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht engagiert kontrolliert und verantwortungsbewußt beraten haben. Wir danken allen Kunden/innen, Aktionären/innen und stillen Gesellschaftern/innen für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur UmweltBank.

Wir werden den ökologischen und den ökonomischen Erfolg der UmweltBank mit der Unterstützung unserer bisherigen und neuen Kunden kontinuierlich fortsetzen.

Nürnberg, den 31. März 2003

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand

gez.

Horst P. Popp, Vorsitzender

Günter Engelhard, stellvertretend

Jürgen Koppmann, stellvertretend

# Bilanz zum 31. Dezember 2002

## UmweltBank AG, Nürnberg

Aktivseite	EUR	31.12.2002 EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	2.512,03		6
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>3.701.312,26</u>	3.703.824,29	3.979
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.701.312,26 (i.Vj. TEUR 3.979)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	57.697.957,76		106.269
b) andere Forderungen	<u>19.118.286,35</u>	76.816.244,11	20.116
3. Forderungen an Kunden		210.425.459,99	147.947
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 66.839.511,85 (i.Vj. TEUR 51.576)			
Kommunalkredite EUR 475.501,45 (i.Vj. TEUR 476)			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	27.442.304,31		586
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 26.150.845,44 (i.Vj. TEUR 0)			
b) von anderen Emittenten	<u>68.601.936,00</u>	96.044.240,31	22.457
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 52.734.470,81 (i.Vj. TEUR 21.395)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.428.353,06	8.570
6. Beteiligungen		2.213.003,12	2.113
7. Treuhandvermögen		8.545.762,36	6.740
darunter: Treuhandkredite EUR 8.545.762,36 (i.Vj. TEUR 6.740)			
8. Immaterielle Anlagewerte		290.822,85	300
9. Sachanlagen		469.187,66	515
10. Sonstige Vermögensgegenstände		174.554,41	334
11. Rechnungsabgrenzungsposten		348.727,78	404
Summe der Aktiva		404.460.179,94	320.336

	EUR	EUR	31.12.2002 EUR	Passivseite Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		18.154,44		24
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>105.906.044,51</u>	105.924.198,95	79.336
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	39.740.783,99			26.674
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	<u>55.621.733,85</u>	95.362.517,84		38.144
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	144.311.043,50			125.716
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.836.784,02	<u>168.147.827,52</u>	263.510.345,36	18.771
3. Treuhandverbindlichkeiten			8.545.762,36	6.740
darunter Treuhandkredite: EUR 8.545.762,36 (i.Vj. TEUR 6.740)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			1.190.564,11	624
5. Rechnungsabgrenzungsposten			175.555,93	48
6. Rückstellungen				
a) Steuerrückstellungen		244.397,52		244
b) andere Rückstellungen		<u>443.116,02</u>	687.513,54	378
7. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital				
aa) Grundkapital	12.223.874,00			12.224
ab) Kapital stiller Gesellschafter	<u>46.559,22</u>	12.270.433,22		0
b) Kapitalrücklage		12.864.267,48		12.864
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		26,20		0
d) Bilanzverlust		<u>-708.487,21</u>	24.426.239,69	-1.451
Summe der Passiva			404.460.179,94	320.336
1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen			1.952.238,15	4.113
2. Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			26.851.111,12	22.247

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

Aufwendungen				31.12.2002	Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	TEUR
1.	Zinsaufwendungen			10.619.742,44	8.303
2.	Provisionsaufwendungen			865.959,74	580
3.	Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			1.099.460,85	4.886
4.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
	a) Personalaufwand				
	aa) Löhne und Gehälter	2.003.931,59			1.784
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>306.803,98</u>	2.310.735,57		282
	darunter: für Altersversorgung EUR 1.264,46 (i. Vj. TEUR 1)				
	b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>2.916.236,24</u>	5.226.971,81	2.594
5.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			239.736,05	217
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.878,64	28
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.769.006,63	0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			19,80	10
9.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen			39,37	0
10.	Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne an stille Gesellschafter			685.671,84	0
11.	Jahresüberschuss			742.791,37	0
	Summe der Aufwendungen			21.255.278,54	18.684

# UmweltBank AG, Nürnberg

	EUR	31.12.2002 EUR	Erträge Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	11.561.508,27		9.739
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>4.240.962,27</u>	15.802.470,54	1.696
2. Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			
a) Erträge aus Aktien und anderen Anteilsrechten	158.883,63		442
b) Erträge aus Beteiligungen	<u>1.610,58</u>	160.494,21	0
3. Provisionserträge		3.725.979,87	3.785
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	842
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		1.543.805,72	465
6. Sonstige betriebliche Erträge		22.528,20	4
7. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	256
8. Jahresfehlbetrag		0,00	1.455
<b>Summe der Erträge</b>		<b>21.255.278,54</b>	<b>18.684</b>
1. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		742.791,37	-1.455
2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-1.451.278,58</u>	4
3. Bilanzverlust		<u>-708.487,21</u>	-1.451

# Erläuterung zu Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 ist unter Beachtung handels- und aktienrechtlicher Vorschriften und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht berücksichtigt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Wertpapieren des Umlaufvermögens und sonstigen Vermögensgegenständen wurde allen erkennbaren Einzelrisiken und dem latenten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden gemäß § 340 e HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung bewertet.

Die Nutzungsdauer liegt bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 4 und 5 Jahren, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 13 Jahren. Die Einbauten in fremde Gebäude werden auf die Restlaufzeit der jeweiligen Mietverträge zum Aktivierungszeitpunkt abgeschrieben.

Immaterielle Anlagegüter und Einbauten in fremde Gebäude werden pro rata temporis abgeschrieben. Zugänge bei Betriebs- und Geschäftsausstattung im ersten Halbjahr wurden mit der vollen Jahresrate, Zugänge im zweiten Halbjahr mit der halben Jahresrate abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewert-

et. Unter Pari erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben. Über Pari erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert abgeschrieben.

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurden mit ihrem Nennwert bzw. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Ein über Pari erworbener Genuschein wird periodengerecht auf den Nennwert abgeschrieben.

Grundlagen der Fremdwährungsumrechnung

Ein auf fremde Währung lautender Betrag ist zum EZB-Referenzkurs am Bilanzstichtag umgerechnet worden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Rückstellungen wurden ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung. Eventualverbindlichkeiten wurden mit den Nominalwerten zum Bilanzstichtag ausgewiesen.



### III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktivseite der Bilanz

##### Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	16.945	17.560
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	128	128
mehr als 1 J. bis 5 J.	0	383
mehr als 5 Jahre	2.045	2.045

Die Forderung mit einer Restlaufzeit von mehr 5 Jahren ist unverändert mit einer Nachrangabrede verbunden.

##### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	4.430	3.080
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	10.927	5.265
mehr als 1 J. bis 5 J.	63.988	39.674
mehr als 5 Jahre	118.895	89.879
mit unbest. Laufzeit	12.185	10.049

Forderungen in Höhe von gesamt TEUR 605 (Vorjahr TEUR 130) sind mit einer Nachrangabrede verbunden.

Forderungen aus zinsgünstigen öffentlichen Darlehen im Volumen von TEUR 100.938 (Vorjahr TEUR 74.944) sind an die refinanzierenden Banken abgetreten.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 5.987 (Vorjahr TEUR 3.498) enthalten. Die Forderungen betreffen die UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG, Nürnberg und die Stadtwerk Berlin KG, Berlin. Beide Forderungen sind grundpfandrechtlich gesichert.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Börsenfähige festverzinsliche Wertpapiere	96.044	23.043
davon börsennotiert	96.044	23.043

Im Jahr 2003 werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Wert von TEUR 8.500 (Vorjahr TEUR 2.495) fällig. Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Volumen von TEUR 88.475 (Vorjahr TEUR 12.937) wurden nach dem gemilderten Nie-

derstwertprinzip bewertet. Die vermiedenen Abschreibungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 224.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.246	1.549
davon börsennotiert	554	682
davon nicht notiert	692	867
Nicht börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.183	7.021

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Volumen von TEUR 4.635 (Vorjahr TEUR 4.338) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Zum Bilanzstichtag betrug die vorübergehende Wertminderung TEUR 0 (Vorjahr TEUR 294). Die Bewertung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere entspricht somit dem strengen Niederstwertprinzip. Bei den nicht börsenfähigen Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren entfallen TEUR 2.964 auf einen Rentenfonds, der in Unternehmensanleihen investiert.

Anlagevermögen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Zuschreibungen		Abschreibungen		Buchwert	Buchwert
	01.01.2002 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	2002 TEUR	Vorj. kumuliert TEUR	2002 TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2002 TEUR	31.12.2001 TEUR
Schuldverschreibungen	13.466	198.630	122.796	0	0	529	296	0	88.475	12.937
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.379	5.519	4.796	0	0	41	426	0	4.635	4.338
Beteiligungen	2.113	100	0	0	0	0	0	0	2.213	2.113
Immaterielle Vermögensgegenstände	432	84	0	0	0	132	93	0	291	300
Sachanlagen	897	102	23	0	0	382	147	22	469	515

Die Sachanlagen betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr TEUR 400), ein Solarmobil und Einbauten in fremde, betrieblich genutzte Gebäude.

### Beteiligungen

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Börsenfähige Beteiligungen	0	0
Nicht börsenfähige Beteiligungen	2.213	2.113

Bedeutende Beteiligungen bestehen an nebenstehenden Unternehmen:

Beteiligungen Firma	Sitz	Eigenkapital der Gesellschaft. TEUR	Anteil am Eigenkapital %	Jahresergebnis Gj. 2001 TEUR
UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG	Nürnberg	51	49,00	-322
Enertrag Windpark Neuenfeld Gmbh & Co KG	Nechlin	8.948	28,57	-3.149
Stadtwerk Berlin KG, Beteili- gungsgesellsch. für Projekte in der Stadterneuerung	Berlin	284	35,21	-21

## Treuhandvermögen

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kunden	8.546	6.740

## Eigene Aktien

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG wurden vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 im Rahmen des Wertpapierhandels eigene Aktien aufgrund zweier HV-Beschlüsse vom 30. Juni 2001 und vom 16. August 2002 gekauft und verkauft. Die Kundenaufträge wurden direkt an die Makler bzw. die Börsen weitergeleitet.

Eigenhandel zum Zwecke der Kurspflege wurde nicht betrieben.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen an das Finanzamt in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 257) und Provisionsforderungen in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr TEUR 70).

## Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind enthalten:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Disagioabgrenzungen aus Verbindlichkeiten	348	404

Auf ausländische Währungen lautende Vermögensgegenstände

Die auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände betragen insgesamt TEUR 418 (Vorjahr TEUR 489).

**Passivseite der Bilanz**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	2.712	1.959
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	4.547	3.018
mehr als 1 bis 5 Jahre	44.061	31.852
mehr als 5 Jahre	54.586	42.507

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist handelt es sich um die Aufnahme zinsgünstiger Darlehen öffentlicher Banken. Davon sind TEUR 100.960 (Vorjahr TEUR 74.944) durch abgetretene und verpfändete Forderungen im Nennwert von insgesamt TEUR 132.850 (Vorjahr TEUR 92.531) und verpfändete festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 46.000 (Vorjahr TEUR 0) besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	31.254	16.139
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	15.203	14.308
mehr als 1 bis 5 Jahre	9.165	7.697
mehr als 5 Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	1.559	1.175
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	3.761	2.373
mehr als 1 bis 5 Jahre	14.631	11.522
mehr als 5 Jahre	3.886	3.701

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr TEUR 958) enthalten.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 511 (Vorjahr TEUR 344). Hierbei handelt es sich überwiegend um einbehaltene Steuern auf Kapitalerträge unserer Kunden. Ferner sind enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr TEUR 73).

#### Treuhandverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.546	6.740

#### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen in voller Höhe aus Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von TEUR 244 (Vorjahr TEUR 244) und betreffen die Beteiligung an der ENERTRAG Windpark Neuenfeld GmbH & Co. KG, Nechlin.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind enthalten:

	2002 TEUR	Vorjahr TEUR
Disagioabgrenzungen aus Forderungen	151	48

#### Eigenkapital

Das Aktienkapital in Höhe von 12.223.874 Euro setzt sich zusammen aus 4.701.490 Stückaktien, lautend auf den Inhaber. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats befristet bis zum 16. August 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 3.252 durch Ausgabe von bis zu 1.250.714 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Das Eigenkapital hat sich folgendermaßen entwickelt.

	2002 TEUR	Zuführung TEUR	Vorjahr TEUR
Grundkapital	12.224	0	12.224
Kapitalrücklage	12.864	0	12.864
gesetzliche Rücklage	0	0	0

Das Kapital stiller Gesellschafter setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Einlagen stiller Gesellsch.	6.391	6.391
Verlustsonderkonten stiller Gesellschafter	-3.789	-4.474
Kapitalkonto stiller Gesellschafter	-2.556	-1.917
Kapital stiller Gesellsch.	46	0

#### Unterstrichpositionen

Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	2002	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Bürgschaften und Garantien	1.952	4.113

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

Andere Verpflichtungen

In dieser Position sind enthalten:

	2002	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Unwiderrufliche Kreditzusagen	26.851	22.247

Der Posten unwiderrufliche Kreditzusagen enthält keine Einzelbeträge, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis lieferte die Vermittlung von Kommanditbeteiligungen an Windparks, die Vermittlung von Investmentfonds und Provisionen aus dem Kreditgeschäft.

#### V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte bedungene Einlagen betragen TEUR 511 (Vorjahr 511) und betreffen die Beteiligung an der ENERTRAG Windpark Neuenfeld GmbH & Co. KG, Nechlin.

Die UmweltBank AG ist Komplementärin der UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG, Nürnberg

**VI. Angaben über das Unternehmen und seine Organe**

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren ohne Berücksichtigung der Vorstände 47 (Vorjahr 45) Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit angestellt. Das sind umgerechnet auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse 38,5 (im Vorjahr 37,9). Im Jahresdurchschnitt waren umgerechnet 39,4 (Vorjahr 36,1) Vollzeitkräfte tätig. Darüber hinaus gab es zum Stichtag 43 studentische Aushilfskräfte (im Vorjahr 51).

Vorstandsvergütung

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich auf insgesamt TEUR 340.

Aufsichtsratsvergütung

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2002 betrugen TEUR 36 (Vorjahr TEUR 38).

Kredite an Aufsichtsrat/Vorstand

Zum 31.12.2002 bestanden keine Kreditforderungen an Mitglieder des Aufsichtsrates. Gegenüber den Mitgliedern des Vorstandes bestanden Kreditforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 463 (Vorjahr TEUR 16).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2002 wie folgt zusammen:

Hans Buckert, Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender seit 17. August 2002

Günther Hofmann, Geschäftsführer, Aufsichtsratsvorsitzender bis 16. August 2002

Dr. Irene Schöne, Wirtschaftswissenschaftlerin, stellv. Aufsichtsratsvorsitzende bis 16. August 2002, Aufsichtsratsvorsitzende seit 17. August 2002

Vorstand

Zum Vorstand waren und sind bestellt:

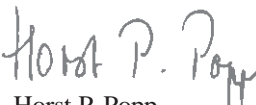
Horst P. Popp (Sprecher), Nürnberg

Günter Engelhard (stellv.), Heilsbronn

Jürgen Koppmann (stellv.), Nürnberg

Nürnberg, den 31. März 2002

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand

  
Horst P. Popp

  
Günter Engelhard

  
Jürgen Koppmann

# Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2002

## Überwachung der ökonomischen Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2002 in den regelmäßigen und außerplanmäßigen Sitzungen vom Vorstand schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Lage der UmweltBank sowie über die aktuelle und grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten. Neben der Entwicklung des laufenden Geschäfts hat der Vorstand auch bedeutende aktuelle Fragen aus dem Personalbereich, der Organisation sowie dem weiteren Aufbau der UmweltBank mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Dabei hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands aufgrund der Vorstandsberichte in den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand während des Berichtsjahres laufend diskutiert und überwacht.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die nach Gesetz und Geschäftsordnung

zustimmungsbedürftigen Kredite und Geschäftsvorgänge vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorlagen nach Erörterung mit dem Vorstand und nach Prüfung zugestimmt.

Bisher wurde im Geschäftsbericht der UmweltBank das finanzielle Jahresergebnis dargestellt sowie ein Umwelt- und Sozialbericht gegeben. Mit dem Jahresbericht für 2002 werden nun die beiden Teile Ökonomie und Ökologie, die den Zielen der UmweltBank nach finanziellen Ertrag bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt entsprechen, noch besser aufeinander bezogen und integriert, indem der ökologische Teil des Berichts in Produktökologie, Betriebsökologie und Humanökologie gegliedert wird.

## Überwachung der ökologischen Geschäftsführung

Die Ausrichtung der aktuellen und strategischen Geschäftspolitik des Vorstandes an den ökologischen Unternehmenszielen, wie sie die Präambel der

Satzung vorgibt, ist ebenfalls regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats beraten und überprüft worden. Nach unserer Beurteilung verfolgt der Vorstand die ökologischen Ziele stetig, umsichtig und erfolgreich. Der mit der diesjährigen Berichterstattung erstmals vorgelegte integrierte, d.h. an den doppelten Zielen Ökologie und Ökonomie ausgerichtete Jahresbericht veranschaulicht die ökologischen und ökonomische Entwicklung der UmweltBank gleichermaßen.

Die ökologischen Ziele der UmweltBank werden mit dem Umweltrat laufend diskutiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den beiden Sitzungen des Umweltrates teilgenommen.

Der Aufsichtsrat begrüßt die im Jahre 2002 erreichten Umweltziele einer kumulierten (seit Bankgründung) Kohlendioxid-Einsparung in Höhe von rund 686.313,4 t durch die Finanzierung von Umweltprojekten. Im Jahr 2002 stieg die Kohlendioxid-Einsparung von



Günther Hofmann



Hans Buckert



Dr. Irene Schöne

110.880 t im Vorjahr auf 265.815 t, das ist ein Anstieg von rund 140 %. Dabei entspricht die in Kilowattstunden umgerechnete Einsparung dem Verbrauch, den die Bewohner/innen des Saarlandes in einem Jahr haben.

#### Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 sind unter Einbeziehung der Buchführung vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsleiter hat im Rahmen einer Aufsichtsratsitzung über die Ergebnisse der Prüfung berichtet und eingehend Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach Beratung dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt.

Auf der Grundlage des Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers, den

ergänzenden Erläuterungen und dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss 2002 am 10. Mai 2003 gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

#### Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter/innen für ihren Einsatz und die im Jahr 2002 geleistete Arbeit, womit sie zu dem weiteren Wachstum der UmweltBank beigetragen haben.

Den Kund/innen, Aktionär/innen und stillen Gesellschafter/innen dankt der Aufsichtsrat für das der UmweltBank entgegengebrachte Vertrauen.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass sich die Zahl der Kunden der UmweltBank von rund 28.000 im davor liegenden

auf rund 32.000 im abgelaufenen Geschäftsjahr und die Bilanzsumme von 320 Mio € auf 404 Mio € erhöht haben. Diese Steigerungen zeigen deutlich die hohe Akzeptanz der UmweltBank am Markt. Diese Akzeptanz bedeutet zugleich eine erhebliche Verpflichtung für alle in der UmweltBank Tätigen einschließlich der Mitglieder des Vorstandes, des Umweltrates und des Aufsichtsrates, auch weiterhin engagiert und offensiv an den wirtschaftlichen, arbeitsplatz- und umweltbezogenen Erfolgen der UmweltBank zu arbeiten.

Nürnberg, 10. Mai 2003

Für den Aufsichtsrat  
der UmweltBank AG

Dr. Irene Schöne, Vorsitzende



# Informationen zur UmweltBank

**Herausgeber:**

UmweltBank AG  
Laufertorgraben 6  
D-90489 Nürnberg

Telefon: 0911 / 53 08 – 0  
Telefax: 0911 / 53 08 – 109  
E-Mail: sekretariat@umweltbank.de  
Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

Bankleitzahl: 760 350 00

**Vollbanklizenz:**

Januar 1997

**Eigenkapital:**

Euro 30,7 Millionen

**Gesellschafterkreis:**

rund 5.000 Privatpersonen

**Stand:**

April 2004

**Sitz der Gesellschaft:**

Nürnberg  
HR B 12.678  
Amtsgericht Nürnberg

**Vorstand:**

Horst P. Popp (Vorsitzender)  
Günter Engelhard (stellvertr.)  
Jürgen Koppmann (stellvertr.)

**Prokuristen:**

Beate Haller, Anlage/Vertrieb  
Stefan Weber, Betriebsbereich

**Aufsichtsrat:**

Hans Buckert (Nürnberg)  
Günther Hofmann (Bad  
Mergentheim)  
Dr. Irene Schöne (Kiel)

**Vorsitzender des  
UmweltRats:**

Prof. Dr. Johannes Hoffmann  
(Frankfurt)  
Prof. Dr. Dieter Meissner  
(Linz), stellvertr.

**Serviceteam:**

Telefon: 0911 / 53 08 – 123  
Telefax: 0911 / 53 08 – 129  
E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)  
Sie erreichen uns montags bis freitags  
von 8 - 20 Uhr

**Aktuelle Kurse  
und Konditionen:**

[www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)

**Besuchen Sie uns:**

Vom Hauptbahnhof aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 10 Minuten, mit den Straßenbahn-Linien 8 oder 9 (Richtung Erlenstegen/Thon) sowie mit der U2 oder U21 (Richtung Flughafen /Ziegelstein). Steigen Sie bei der ersten U-Bahnstation oder der zweiten Straßenbahn-Haltestelle (jeweils Haltestelle Wöhrder Wiese) aus.



Laufertorgraben 6 • D - 90489 Nürnberg  
Telefon 0911 / 53 08 - 123  
Telefax 0911 / 53 08 - 129  
E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)  
Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)  
Bankleitzahl 760 350 00